

DJK Teutonia Gaustadt

Leitbild der Juniorenabteilung



1. Vorwort
2. Ziele
3. Grundsätze der Kinder- und Jugendarbeit
4. Die Jugendleitung
5. Der/die Trainer/Betreuer/In
6. Der/die Juniorenspieler/In
7. Die Eltern der Juniorenspieler/Innen
8. Fairplay
9. Schlussbemerkung

1. Vorwort

Das nachfolgende Leitbild enthält Werte und Ziele und zeigt Strukturen und Handlungsleitlinien auf, die für das Miteinander in der Juniorenabteilung der DJK Teutonia Gaustadt Orientierung geben sollen. Grundlage für dieses Dokument ist die Jugendordnung der DJK Sportjugend sowie die Satzung der DJK Teutonia Gaustadt.

2. Ziele

- Erstes Ziel ist es, alle Spielern/Innen zu integrieren und ihnen das Fußballspielen zu ermöglichen.
- Die Spieler/Innen fühlen sich in ihrem Team wohl und haben Freude am Fußballspiel sowie anderen Gemeinschaftserlebnissen.
- Die Kinder und Jugendlichen erhalten eine bestmögliche Ausbildung durch erfahrene, motivierte und sofern möglich fußballausgebildete Trainer.
- Zwischen Trainern, Betreuern/Innen, den Spielern/Innen sowie deren Eltern wird konstruktiv zusammengearbeitet und kommuniziert.

3. Grundsätze der Kinder- und Jugendarbeit

- Auf der Grundlage des christlichen Menschenbilds gehen wir rücksichtsvoll, tolerant und wertschätzend miteinander um.
- Im Mittelpunkt der Arbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren sportliche und soziale Entwicklung.
- Die fußballerische Entwicklung der Spieler/Innen hat Vorrang, nicht der kurzfristige sportliche Erfolg in einem Spiel.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander. Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Die Gestaltung des Trainings wird auf die Entwicklungsvoraussetzungen der unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt und orientiert sich an den Richtlinien des DFB.

- Der Spieler/die Spielerin wird aufgrund des Geburtsjahres in der Regel einer Altersstufe zugeteilt (A-, B-, C-, D-, E-, F-, G-Junioren). Sofern eine zweite Mannschaft je Altersstufe gebildet wird, so spielt der ältere Jahrgang grundsätzlich in der x1, der jüngere Jahrgang in der x2 der jeweiligen Altersstufe. Sollte darüber hinaus eine dritte Mannschaft gebildet werden, so werden die Mannschaften grundsätzlich so besetzt, dass die Spieler/Innen möglichst nicht unter- oder überfordert werden.

4. Die Jugendleitung

Die Jugendleitung besteht aus dem Jugendleiter und einem Stellvertreter und ist Teil des Jugendleiterteams.

Die Jugendleitung

- ist jederzeit Ansprechpartner der Eltern und Junioren sowie der Trainer und Betreuer/Innen.
- repräsentiert die Jugendabteilung gegenüber der Öffentlichkeit.
- ist verantwortlich für die Organisation der Jugendabteilung.
- ist Bindeglied und Ansprechpartner für den Vorstand im Verein.
- organisiert und leitet die Trainer- und Betreuersitzungen.
- organisiert die Trainer und /Betreuer/Innen für die Juniorenmannschaften.

5. Trainer und Betreuer/innen

Trainer und Betreuer/innen sind für das Training sowie für den Spieltag verantwortlich. Sie vermitteln Werte wie Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang untereinander sowie mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisator rund um ihr Team.

Auch außerhalb des Trainings- und Spielbetriebs sollen immer wieder Möglichkeiten geschaffen werden, Gemeinschaft zu erleben.

Jugendtrainer und Betreuer/Innen sind Vorbilder, deswegen verzichten sie auf Alkohol- und Nikotinkonsum in Gegenwart der Kinder und Jugendlichen.

Jede/r Trainer und Betreuer/In ist ein wichtiger Bestandteil des Jugendleiterteams und hat die Möglichkeit sich in den Jugendleitersitzungen aktiv einzubringen und Aufgaben der Jugendleitung zu übernehmen.

Folgende Werte sollte der/die Jugendtrainer/Betreuer/In vermitteln:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildhaftes Auftreten
- Positive Kommunikation
- Begeisterung für den Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegenspielern, besonders bei Niederlagen
- Gleichbehandlung aller Kinder

6. Der/die Juniorenspieler/in

Die Spieler/innen sind die Zukunft des Vereins. Erwartungen an Juniorenspieler/innen sind:

- Respektvoller Umgang untereinander sowie mit Schiedsrichtern, Trainern, Betreuern und Zuschauern
- Fair play gilt immer!
- Persönlicher Einsatz bei Training und Spiel – Lernbereitschaft
- Pünktlichkeit bei Training und Spiel, bzw. rechtzeitige Entschuldigung bei Nichtteilnahme

7. Die Eltern der Juniorenspieler/innen

Eltern können Ihre Kinder, aber auch den Verein wie folgt unterstützen:

- Sie akzeptieren grundsätzlich die Entscheidung des Trainers vor, während und nach dem Spiel und treten bei Unstimmigkeiten zeitnah in persönlichen Kontakt.
- Sie sorgen dafür, dass ihr Kind pünktlich am Treffpunkt ist.
- Sie melden bei Verhinderungen das Kind rechtzeitig ab (Spiel und Training).
- Sie erkennen den Trainer bzw. Betreuer als Verantwortlichen an und vertreten dies gegenüber ihrem Kind.
- Sie unterstützen Trainer und Betreuer bei organisatorischen Aufgaben.

8. Fairplay im Sport

Auszug aus den DFB-Hinweisen zum Thema: „Was ist Fair Play?“

Verhält sich ein Spieler schon allein durch das Einhalten der Fußball-Regeln fair? Ist bereits der Verzicht auf eine brutale Notbremse vorbildlich, wenn stattdessen ein ‚humanes Foul‘ begangen wird, zum Beispiel ein Ziehen am Trikot? Sicher nicht! Zum Fair Play gehört mehr! Fairness bedeutet, nicht nur den Erfolg als Maßstab des eigenen Verhaltens zu sehen, sondern auch, auf einen - durchaus regelkonformen - Vorteil zu verzichten und dabei sogar einen Nachteil in Kauf zu nehmen. Fair spielen heißt, sich auch dann sportlich korrekt zu verhalten, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt. Fairness beinhaltet Chancengleichheit, Achtung vor der Person und der Gesundheit des Spielpartners."

9. Schlussbemerkung

Nur zusammen im Verein mit der Jugendleitung, den Trainern, Betreuern/Innen, den Spielern/Innen und deren Eltern wird es gelingen, die Basis für die Freude am lebenslangen Sporttreiben in einer lebendigen Gemeinschaft zu legen.

Inkrafttreten

Dieses Leitbild tritt mit Beschluss der Jugendleitersitzung am 23.06.2014 in Kraft.

Mit der Mitgliedschaft in der Fußballabteilung erkennt der/die Trainer/in, der/die Betreuer/In, der Spieler, die Spielerin, die Elternteile, bzw. die Erziehungsberechtigte dieses Leitbild an.

Gaustadt, den 23.06.2014